











Martel.  
Wein geniessen.

# Les Perrières

Bordeaux Supérieur AC  
Lafleur



-  Cabernet Franc, Merlot
-  Bordeaux
-  Bordeaux
-  Hartkäse, Pilz & Pilzspeisen, Rotes Fleisch, Weichkäse
-  grosses Reifepotential (in grossen Jahren während 20+ Jahren nach Ernte), kann an Komplexität und Feinheit gewinnen
-  naturnah
-  mittelschwerer Wein
-  Lafleur

## Zum Wein

Dieser Wein stammt von fünf Parzellen des Plateau de Meyney, wo die Reben auf einer schmalen Tonschicht über reinem Kalk wachsen. Der Les Perrières überzeugt mit brillanter Frucht, straffen und zugleich sehr feinen Tanninen. Frisch und floral mit pfeffrigen Akzenten. Kristallklar in Ausdruck und Struktur. Eine bemerkenswerte Konzentration zeichnet diesen grossen Bordeaux aus. Er ist ausgesprochen linear. Details zum Jahrgang 2025: Interpretation der Lafleur-Genetik auf Kalksteinböden. Kühle, klassische Nase. Im Gaumen keinesfalls breit, sondern präzis geführt, mit grossartigen, feinen Gerbstoffen. Die kalkige Herkunft zeigt sich in der schönen Salzigkeit. Kühl und gross. Aus unserer Sicht der bislang überzeugendste Les Perrières überhaupt.


# Winzerportrait Lafleur





Familie Guinaudeau, Besitzer

## Weingut

 1872

 4.5 ha


 Besitz: Familie Guinaudeau  
Gutsleitung: Familie Guinaudeau  
Weinbereitung: Familie Guinaudeau

 Weiss: Sauvignon Blanc  
Rot: Merlot, Cabernet Franc

 Kies, Ton

 Exklusivität in Deutschschweiz/Tessin

## Anbau

 konventionell

# Aus diesem Grund

## Einordnung

Gegründet wurde das Weingut Château Lafleur an dem Tag, als Henri Greloud 1872 ein bezauberndes kleines Stück Land in Pomerol kaufte. Über die Jahre wurde der Rebberg perfektioniert und gleich daneben ein Haus mit Keller gebaut. Das gesamte Anwesen erhielt den Namen Lafleur. In der Folge entstanden in den Jahren 1945, 1947, 1950, 1961 oder 1982 legendäre Weine, die international für grosses Aufsehen sorgten. Das Interesse an den Weinen dieses magischen Weingutes ist bis heute ungebrochen und so führt mit Sylvie, Jacques, Julie und Baptiste Guinaudeau bereits die fünfte Familiengeneration diese Erfolgsgeschichte fort. Um eine bessere Vorstellung für die Komplexität dieser Weine zu bekommen, muss man einen genauen Blick in den Weinberg richten. Die Reben sind auf drei unterschiedlichen Böden gepflanzt: Im Nordwesten bestimmt sandigtoniger Kies den Boden, im Süden und Osten herrscht der tonige Kies vor und im Herzen des Weinberges findet man wiederum viel kiesigen Sand. Diese seltene Kombination auf einer Totalfläche von lediglich 4,5 ha aufgeteilt in 24(!)Parzellen erklärt zusammen mit dem hohen Anteil an Cabernet Franc einen Teil der Einzigartigkeit von Lafleur. Die lediglich rund 21'000 Rebstöcke sind durchschnittlich 40 Jahre alt. Passion und Perfektion sind nicht nur Worte, bei Château Lafleur werden sie mit höchster Präzision und Kontinuität gelebt – ein Ort, an dem Geschichte geschrieben wird.

In der Region Fronsac besitzt die Familie Guinaudeau zudem mehrere Parzellen ausgezeichneten Reblands, die aber unter der Appellation Bordeaux AC und Bordeaux Supérieur AC vermarktet werden. Ein grosser Teil liegt um das Château Grand Village, welches auf Tonkalkstein liegt. Eine weitere Parzelle, Le Perrières, liegt auf dem südwestlichen Kamms des Plateaus von Fronsac. Der Grund ist mit alten, von Menschenhand erschaffenen Tunnels durchsetzt. Die Familie Guinaudeau wollte wissen was passiert, wenn sie ihre eigenen Cabernet Franc-Klone in diesem hervorragenden Terroir pflanzen. Es besteht nämlich aus einer flachen Schicht hellem Ton und darunter aus massivem Kalksteinfelsen. Die Zukunft wird weisen, was das Reifepotential dieser Weine sein wird, mit Bestimmtheit kann aber von einer hohen Qualität der Weine von Perrières ausgegangen werden, wie deren Verkostung aufs Schönste bewiesen haben.

Mit dem Jahrgang 2025 tritt das Weingut aus der Appellation Pomerol aus und bringt seine Weine künftig unter der Bezeichnung Vin de France auf den Markt.

Mit diesem Schritt verschafft sich Château Lafleur die nötige Flexibilität, um im Weinbau gezielt auf den Klimawandel zu reagieren, etwa mit Hitzeschutzmassnahmen für die Reben, die in der Appellation bisher nicht erlaubt sind.

«Weine von besonderem Terroir  
und einem anderen Stern.»

— Martel über Lafleur

# Impressionen

